©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

alpinus z. B. auf den Alpenwiesen der Saile dahier mit schwarz gestrichelten Kelchen und Deckblättern gesehen zu haben. Diese Färbung scheint also doch beiden Hahnenkammarten zuzukommen, ausser es müsste die von mir gesehene Pflanze der wahre *alpinus* des obigen Autors sein und somit auch in den Alpen vorkommen, was mir aber nicht wahrscheinlich ist Bei meiner neuen *Carex*-Spezies habe ich durch Versehen 2 Schreibfehler gemacht: Anstatt *brachyhyncha* ist *brachyrhyncha* und anstatt *radix subrepens* ist *radix stolonifera* zu setzen. Die geognostische Unterlage ist Kalk.

Karl Gsaller.

Personalnotizen.

— Dr. Ludwig Rabenhorst in Dresden wurde die einem Deutschen nur selten zukommende Auszeichnung zu Theil, dass die kais. Akademie der Wissenschaften zu Paris ihm in ihrer Sitzung am 11. Juli für seine „Flora europaea Algarum" den Preis Desmazières zuerkannt hat.

— B. Auerswald, Oberlehrer in Leipzig, einer unserer ersten Mykologen ist im besten Mannesalter einer Lungenschwindsucht erlegen.

— Dr. Robert Rauscher ist von Wien nach Linz bleibend übersiedelt. Die Wiener Botaniker verlieren an ihm einen ebenso treuherzigen als thätigen Gefährten, dessen Entfernung ihnen um so empfindlicher sein wird, als viele Jahre regen wissenschaftlichen Zusammenlebens den gesellschaftlichen Verkehr mit ihm zu einem liebenswürdigen Bedürfniss machten.

— P. Vinzenz Totter, in früheren Jahren einer der thätigsten Botaniker Wien's, ist am 12. Juli in einem Alter von 76 Jahren gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften am 19. Mai überreichte Prof. Dr. Konstantin Freih. v. Ettingshausen: „Beiträge zur Kenntniss der fossilen Flora von Radoboj." Der Verfasser hat während eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes in Radoboj eine grosse Ausbeute an fossilen Pflanzen gemacht. Die fossile Flora von Radoboj zählt bis jetzt 295 Pflanzenarten. Dieselben stammen von sehr verschiedenen Standorten her. 7 Algen und 2 Najadeen waren Bewohner des Meeres; eine *Chara*, eine *Salvinia*, ein *Potamogeton*, zwei Typhaceen, eine Haloragee zeigen eine Süsswasserflora, zwei Equiseten, ein *Juncus*, ein *Ledum*, eine *Andromeda* zeigen eine Sumpfflora an. Die zahlreichen Festlandgewächse lassen sich abermals nach verschiedenen Bezirken grup-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

piren. Die Palmen, Artocarpeen, einige Arten von *Ficus*, Apocinaceen, Sapotaceen, Ebenaceen, Bombaceen, Malpighiaceen, die *Engelhardtia*, Combretaceen und Melastomaceen bildeten eine Thalvegetation von rein tropischem Charakter. Die Arten von *Pinus*, *Betula*, *Fagus*, *Ostrya*, *Carpinus*, *Ulmus*, *Populus*, *Clematis*, *Acer* deuten auf eine Gebirgsflora hin. Dazwischen lagen die Standorte einiger Laurineen, Magnoliaceen, Styraceen, Oleaceen, Celastrineen, Ilicineen, Anacardiaceen und Rhamneen, welche theils subtropischen, theils wärmeren gemässigten Arten der Jetztwelt entsprechen. Unger hielt die fossile Flora von Radoboj für gleichzeitig mit den Floren der aquitanischen Braunkohlenformation. Der Verfasser liefert jedoch den Nachweis, dass die Flora einem höheren geologischen Horizonte angehört und mit der Flora von Priesen bei Bilin die meiste Uebereinstimmung zeigt.

— Die botanische Sektion der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, hatte in ihrer Sitzung vom 13. Januar, resp. 24. März c., beschlossen, den 26. Mai eine ausserordentliche Sitzung im Bahnhof zu Königszelt zu veranstalten, in der Hoffnung, eine Gelegenheit zu näherer persönlicher Bekanntschaft und engerer wissenschaftlicher Verbindung mit den botanischen Kollegen in der Provinz zu bieten. Der im Namen der Sektion von dem Präses der Gesellschaft, Geheimrath Prof. Goeppert, und dem Sekretär der Sektion, Prof Cohn, ausgegangenen Einladung entsprechend hatten sich mit den Morgenzügen der Breslau-Freiburger Bahn 50 Freunde und Gönner der Botanik eingefunden. Unter den 25 Theilnehmern aus Breslau befanden sich ausser den Mitgliedern der botanichen Sektion mehrere Professoren der Universität, Aerzte und Apotheker Breslaus, während die 25 Theilnehmer aus der Provinz von den Orten Waldenburg, Reichenbach, Schweidnitz, Striegau, Jauer, Steinau, Saarau, Liegnitz, Sprottau, Neisse etc. eingetroffen waren. Mit besonderer Freude wurde anerkannt, dass die mit der schlesischen Gesellschaft in stetem innigem Verkehr stehende Lausitzer naturforschende Gesellschaft in Dr. Peck und Dr. Böttger ihre Vertreter gesendet hatte. Nach allseitiger Begrüssung wurde in dem Restaurationssaale des Bahnhofes zu Königszelt die Sitzung um 8 Uhr Vormittags durch eine Ansprache des Geheimrath Goeppert eröffnet und von demselben auf den schon lange bestehenden innigen Verkehr der korrespondirenden Mitglieder mit der Sektion, sowie auf die hoffentlich alljährlich von nun an wiederkehrende Erweiterung derselben durch Wanderversammlungen hingewiesen. Hierauf wurden auf den Antrag Goepperts Kreisgerichts-Direcktor Peck (Schweidnitz) zum Präses und Fabrik-Direktor Winkler (Giesmannsdorf bei Neisse) zum Vizepräses mit allgemeiner Akklamation erwählt. Das Sekretariat übernahm Dr. Engler (Breslau). Die Reihe der Vorträge eröffnete Forstmeister Tramnitz (Breslau) durch Mittheilungen über Geschichte, Grösse und Zusammensetzung des nahegelegenen, zur königlichen Oberförsterei Zobten gehörigen Zedlitzbusches, der als Mittelwald

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mit Eichen als Oberholz, Haseln, Linden, Erlen und andern Weichhölzern als Unterholz bewirthschaftet wird. Hervorgehoben wurde die nach der bisherigen Methode des Abtriebs stets vergeblich erstrebte Rekrutirung des Oberholzes, welche erfolglos blieb, weil die zu Oberbäumen geeigneten Holzarten, meist Lichtpflanzen, im Schatten des vorhandenen Oberstandes nicht gedeihen. Es wurde auf ein neues Verfahren aufmerksam gemacht, auf förmlichen Kahlschlägen von 2—8 Morgen Grösse die edlen Hölzer, namentlich Eichen, als künftige Oberbäume des Mittelwaldes nachzuziehen. Lehrer Zimmermann (Striegau) gab Mittheilungen über die niedere Vegetation dieses interessanten, von der Polsnitz bewässerten Waldes. Dr. Hüttig (Schweidnitz) machte eine Mittheilung über den Standort des *Asplenium adulterinum* Milde am Kötschenberge. Direktor Peck (Schweidnitz) sprach über die Vorzüglichkeit von Gitterpressen und über einige interessante Pflanzenformen der Schweidnitzer Flora, bei welcher Gelegenheit, auch Lehrer Gerhard (Liegnitz) von ihm gemachte Beobachtungen berichtete. Apotheker Pfeiffer (Steinau) legte interessante Monstrositäten von *Geum rivale* vor. Prof. Cohn (Breslau) verlas einen soeben eingetroffenen Brief des Privatdozenten Dr. Ascherson (Berlin), welcher bedauerte, nicht selbst an der Versammlung theilnehmen zu können und die Gründung einer Deutschen botanischen Gesellschaft in Anregung brachte, auch zu der in den Pfingsttagen in Berlin stattfindenden Versammlung des Botanischen Vereins für die Mark Brandenburg, wo über diese Angelegenheit Beschluss gefasst werden soll, einlud. Die Herren Cohn, Peck und Goeppert empfahlen den Mitgliedern, den Vorschlag im Auge zu behalten und zu unterstützen, sobald ein bestimmtes Programm erscheinen würde. Sodann hielt Prof. Cohn einen Vortrag über Krankheiten der Insekten, welche veranlasst werden durch Pilze, die in ihrem Körper auf Kosten des Bluts und der Eingeweide sich entwickeln. Von den anderwärts besonders in neuester Zeit studierten Fällen sind in Schlesien bis jetzt erst wenige beobachtet (*Empusa* auf Stubenfliegen, und anderen Dipteren, auf *Jassus*, auf den Raupen und Puppen von *Euprepia aulica*, hier schon 1844 von Assmann beschrieben; *Panhistophyton* der Seidenraupen; einige Isarien), während andere Arten (echte Muscardine durch *Botrytis Bassiana*, *Isaria farinosa*, *Cordyceps*), obwohl sicher bei uns vorhanden, doch noch nicht erkannt sind. Höchst wahrscheinlich gibt es auch noch viele bisher wenig oder gar nicht untersuchte Typen von Insektenpilzen; einen solchen hat Vortragender als *Tarichium* bezeichnet, der durch Bildung von grossen schwarzen Sporen im Innern des Thieres charakterisirt ist. (*Tarichium megaspermum* bei Erdraupen, *T. sphaerospermum* bei Kohlraupen *T. Aphidis* in Blattläusen.) Vielleicht ist *Tarichium* nur eine zweite Fruchtform der Gattung *Empusa* mit Dauersporen. Vortragender bittet um Mittheilung von Raupen, Puppen, Schmetterlingen und andern Insekten, welche im Winterlager, Moos, Erde etc. durch äusseren

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Schimmelanflug, Pilzauswüchse oder mumienartige Verschrumpfung als pilzbefallen sich anzeigen, und ersucht namentlich die Entomologen, Forstmeister und Bienenzüchter um Unterstützung seiner Untersuchungen. Dr. Stenzel (Breslau) hielt einen Vortrag über den Bau der Schuppenblätter von *Lathraea Squamaria* unter Vorlage von Zeichnungen zur Erläuterung ihrer bisher noch unvollständig erkannten Organisation. Dr. Engler (Breslau) hielt einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand der Kenntniss der schlesischen Phanerogamen und Gefässkryptogamen, sowie über die Aufgaben, welche sich die schlesische Floristik jetzt und in den künftigen Jahren zu stellen habe. Als Ergebniss einer Schätzung der bis jetzt in Schlesien bekannt gewordenen Phanerogamen und Gefässkryptogamen wurde die Zahl von 1441 wirklich einheimischen und auf natürlichem Wege aus den Nachbarländern eingewanderten Arten angegeben. Somit sind seit dem Erscheinen der letzten Auflage von Wimmer's Flora von Schlesien 82 neue Arten bekannt geworden, um deren Nachweisung neben vielen anderen sich namentlich v. Uechtritz jun. verdient gemacht hat. Der Vortragende wies ferner darauf hin, dass trotz der erfolgreichen Forschungen der letzten Jahrzehnte noch eine Anzahl Aufgaben zu lösen sei, ehe mit einem allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden und eine Art Abschluss gebenden Werke vorgegangen werden könne. Vor Allem sei zu berücksichtigen der Zusammenhang, in welchem unsere gegenwärtige Flora mit der der vorhistorischen Epochen stehe, sei anzustreben eine möglichst genaue Vorstellung von den Verbreitungsbezirken der einzelnen Arten und eine Feststellung einzelner Florengebiete. Diese Ziele können erreicht werden durch eine sorgfältige Kontrollirung früherer unsicherer Angaben und durch Bekanntmachung recht vieler Lokalfloren. Hierauf wurden diejenigen Theile Schlesiens bezeichnet, deren botanische Durchforschung noch vorzunehmen sei und hierbei diejenigen Arten der benachbarten märkischen, lausitzer und mährischen Gebiete erwähnt, deren Nachweisung auf schlesischem Territorium noch zu erwarten sei, auch wurden eine Reihe von Pflanzenarten, welche sich dem Auge des weniger sorgfältig beobachtenden Forschers leicht entziehen, sowie mehrere Genera eingehender Beachtung empfohlen. Obergärtner Stein (Breslau) forderte die Anwesenden zur Betheiligung an dem schles. Tauschverein auf und vertheilte dessen Statuten. Dr. Schröter (Breslau) berichtete über eine Krankheit, durch welche eine der Hauptzierden des Breslauer botanischen Gartens, der schöne 6ästige *Pandanus odoratissima* vernichtet worden ist. Dieselbe ist veranlasst durch *Neetria Pandani*, einen Pilz aus der Abtheilung der Kernpilze, dessen Gonidien- und Akrosporenfrüchte auf dem kranken Stamme in grosser Fülle gefunden werden. Erstere bilden schwarze Keulen, Letztere orangenrothe Krusten. — Von der vielfach beschriebenen und gefürchteten Kernfäule der *Pandanus* ist die neue Krankheit nicht nur durch das Auftreten des Pilzes, sondern auch durch ihren

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ganzen Verlauf verschieden. Schliesslich wurde von Geheimrath Goeppert der Antrag gestellt, dass sich im August eine grössere Anzahl von Botonikern auf einige Tage zu kryptogamischen Studien im Riesengebirge vereinigen möchte. Nachdem noch die Zahl der Anwesenden durch Namensaufruf festgestellt war, wurde die Sitzung durch den Herrn Vorsitzenden geschlossen. Um 9½ Uhr begab sich die Gesellschaft unter kundiger Führung der Herren Forstmeister Tramnitz (Breslau) und Zimmermann (Striegau) nach dem schönen Zedlitzbusche. Der an und für sich schon grosse Genuss einer Wanderung durch denselben wurde noch durch die vielen belehrenden Mittheilungen der Herren Tramnitz und Goeppert erhöht; auch gab die reiche Vegetation des Waldes Anlass zu gegenseitigen Mittheilungen interessanter Beobachtungen. Um 1 Uhr in Striegau angelangt, vereinigte sich die Gesellschaft in der Richter'chen Restauration zu einem Diner, bei welchem zahlreiche heitere Toaste die Gesellschaft in dauernder fröhlicher Stimmung erhielten. Nach 4 Uhr begaben sich sämmtliche Theilnehmer auf die durch ihre reiche Vegetation berühmten, auch in geologischer, landschaftlicher und historischer Beziehung interessanten Striegauer Berge; und selbst einzelne Regengüsse waren nicht im Stande, den Eifer der Botaniker zu lähmen, welche die Berge in allen Richtungen durchstreiften. Um 7 Uhr fanden die Mitglieder der Versammlung, von den Resultaten derselben in jeder Beziehung befriedigt, sich wieder auf dem Bahnhofe von Streigau ein, von wo aus dieselben in ihre Heimath zurückbefördert wurden.

Cohn. Engler.

— Die Geschäftsführer der 44. Versammlung deutscher Naturforscher in Rostock glauben unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen auf die Zustimmung aller Fachgenossen rechnen zu können, wenn sie die in diesen Tagen beabsichtigte Einladung zu der Versammlung nicht ergehen lassen, sondern die Zusammenkunft der Gesellschaft in Rostock auf friedlichere Zeiten verschieben.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Dr. Rauscher, mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Professor Niessl, mit Pfl. aus Mähren und Steiermark. — Von Herrn Dr. Halacsy mit Pfl. von Wien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Doms, Dr. Rauscher, Prichoda, Dr. Lorinser, Andreé, Val de Lièvre, Jäggi, Oertel, Matz.

Correspondenz der Redaktion.

Herrn C. G. in J. und Herrn F. W. in W.: „Wird mit Dank benützt.“ — Herrn Dr. J. T. in Er.: „Bitte um Begleichung meines Guthabens.“

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.** — Verlag von **C. Gerold's Sohn.**
Druck und Papier der **C. Ueberreuter**'schen Buchdruckerei (**M. Salzer**).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 020

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 252-256